



Im Rat der Gemeinde Havixbeck

Haushaltsrede 2012 der FDP-Fraktion

**Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Ratsmitglieder,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,**

Einiges Vorweg

Bevor ich zum Haushalt der Gemeinde Havixbeck komme, möchte ich zunächst der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit mit der FDP Fraktion im Jahr 2011 und in den ersten Monaten dieses Jahres herzlich danken.

Insbesondere der neue Kämmerer Herr Gottheil hat bezüglich der finanziellen Lage Havixbecks immer für die nötige Transparenz gesorgt. Auch bei der Aufstellung des neuen Haushalts wurde nichts beschönigt. Im Gegenteil, es wurden klare Worte bezüglich der schlimmen Entwicklungen gefunden, die der Haushalt Havixbecks in den letzten Jahren genommen hat. So wurde zum Beispiel aufgezeigt, wie das Eigenkapital der Gemeinde kontinuierlich dahinschmolz, und weiter dahinschmelzen wird.

Ein Dank geht auch an den Bürgermeister, der die Forderungen der FDP-Fraktion aus der letzten Haushaltsrede aufgenommen hat, mit einer Arbeitsgruppe ein Sanierungskonzept zu erarbeiten. Leider war diese Gruppe nicht zu den drastischen Einsparungen bereit, die für eine Sanierung notwendig wären. Zu sehr verteidigte jede Fraktion ihre „Heiligtümer“, die keinesfalls angetastet werden durften. Auch fiel viel zu oft das Wort „Wir dürfen Havixbeck nicht kaputtsparen“. Es kam zwar zu einer Liste von Sparvorschlägen, diese waren aber bei Weitem nicht hinreichend, um eine Sanierung in die Wege zu leiten.

Wir erwarten von einem Bürgermeister, dass er von sich aus ein durchschlagendes Sanierungskonzept vorlegt, statt nur moderierend tätig zu sein.

Die vom Bürgermeister einberufene Bürgerversammlung fand in der Bevölkerung noch nicht die nötige Resonanz. Dies muss verbessert werden.

Doch nun zum Haushalt :

Wir, als FDP Fraktion, können dem vorgelegten Haushalt der Gemeinde nicht zustimmen, da wir sonst folgende Dinge akzeptieren müssten;

1. **Wir würden ein weiteres Abschmelzen des vorhandenen Vermögens zulassen**, welches sich noch im Eigentum Havixbecks befindet; um mehr als 1 Mio. Euro pro Jahr! Das nicht nur im Jahr 2012, sondern auch in den Folgejahren!
Das können wir gegenüber den zukünftigen Generationen nicht verantworten.

2. **Wir würden auch eine zusätzliche Belastung der Bürger zulassen.**
Die massiven Steuererhöhungen, die im Haushaltsentwurf vorgesehen sind, hätten die Wirkung von weiteren Belastungen nicht nur für die Bürger, sondern insbesondere auch für die Gewerbetreibenden.
Die Gewerbetreibenden, würden sowohl durch zusätzliche Grundsteuern, als auch durch die Erhöhung der Gewerbesteuern doppelt belastet werden
Dass dies kontraproduktiv wäre, zeigen nicht zuletzt die vielen Leerstände im Herzen Havixbecks.
Diese zusätzliche Belastung wollen wir den Bürgern nicht zumuten.

3. **Wir würden einer geplanten Kontoüberziehung von ca. 600.000 € zustimmen.**
Diese 600.000 € würde vermutlich nie zurückgezahlt werden können.
Dem Betrag steht auch kein Zugewinn an Sachwerten gegenüber.
Diesen 600.000. € können noch nicht einmal der Verkauf von sogenanntem „Tafelsilber“ oder der Verzicht auf werterhaltenden Investitionen von Straßen und Gebäuden gegengerechnet werden.
Es handelt sich um Ausgaben der laufenden Tätigkeit, also um Konsumausgaben, die durch eine geplante Kontoüberziehung finanziert werden sollen.
Der Kämmerer weist im Haushalt zu Recht auf die Problematik dieses Handelns hin.
Einer solchen Kontoüberziehung können wir nicht zustimmen.

Wir fordern auch die anderen Fraktionen auf, nicht tatenlos zuzusehen, wie

- **Das Vermögen der Gemeinde Havixbecks dahinschmilzt**
- **Wie Steuererhöhungen die Bürger überfordern**
- **und wie verantwortungslose Kontoüberziehungen zu Lasten der Zukunft gemacht werden**

Natürlich bedeuten Einsparungen auch Verzicht

In der Vergangenheit sind, bis auf ganz wenige Ausnahmen, sowohl die Verwaltung als auch die Ratsmitglieder als auch die Bürger immer schonend und nie verschwenderisch mit den öffentlichen Mitteln umgegangen.

Deshalb kann nur gespart werden, indem auf Dinge verzichtet wird, die im Grunde sinnvoll sind, aber unseren Haushalt leider überlasten.

Für die Rathaussanierung und die Friedhofserweiterung, um nur zwei Beispiele zu nennen, gab es sicherlich gute Gründe, aber sie überforderten unseren Haushalt. Es gibt ebenso gute Gründe für Erhaltung, Ausbau, Unterhaltung und Ausstattung von **Schwimmbädern, Sportvereinen, Musikschulen, Gesamtschule, Grundschule, Sandsteinmuseum, Familienbüro, und vieles andere mehr**. Es muss jedoch alles auch finanzierbar sein.

Wenn wir den Haushalt nicht in den Griff bekommen, dann werden andere über uns entscheiden. Das wollen wir nicht.

Leider ist es für eine schmerzlose Sanierung bereits zu spät:

Die FDP-Fraktion hat in der Vergangenheit immer wieder ein Umsteuern gefordert, leider ohne Erfolg. Hier ein Auszug aus den Haushaltsreden der FDP der Vergangenheit:

2008, als es uns noch einigermaßen gut ging, war das Motto der FDP-Fraktion: **Spare in der Zeit, so hast Du in der Not**. Es wurde nicht gespart.

2009 hieß es in der FDP-Haushaltsrede bereits: **Ein Verlust von € 1.285.580, eine Zahl die erschreckt**.

Und damals hieß es prophetisch: für 2009 mag diese Rechnung vielleicht noch aufgehen, doch für die mittelfristige Finanzplanung bis **2012** sieht es, realistisch betrachtet, alles andere als rosig aus. Die Warnungen wurden nicht ernst genommen.

2010 hat die FDP-Fraktion dann, weil keiner ans Sparen dachte, den Haushalt **erstmalig abgelehnt**.

Projekte, wie die Friedhofserweiterung und die Rathaussanierung standen nach Meinung der FDP der Haushaltssanierung im Wege. Die FDP-Fraktion stand alleine.

2011 gab es wiederum eine **Ablehnung des Haushalts durch die FDP-Fraktion verbunden mit der Forderung nach einer Sanierungskommission**, die ja dann auch eingesetzt wurde, jedoch ohne durchschlagenden Erfolg.

Jetzt haben wir 2012

und es lohnt sich nicht, vergebenen Chancen aus der Vergangenheit nach zu trauern.

Aber die Probleme sind geblieben und verlangen nach einer Lösung. Wie das beim Schuldenmachen so ist, ist die Umkehr von Jahr zu Jahr schwieriger geworden und die Lage hat sich immer mehr zugespitzt.

Die Lage wird sich weiter zuspitzen, daher ist es besser, heute umzukehren als morgen.

Zum dritten Mal in Folge beende ich deshalb meine Haushaltsrede mit genau denselben Sätzen:

„Kehren wir endlich um, wenn eine Generation mehr verbraucht, als sie erwirtschaftet, dann handelt sie verantwortungslos und inkompetent. Wer auf Dauer mehr ausgibt als er erwirtschaftet, gerät in die Insolvenz. Und genau auf diesem Wege befinden wir uns gerade. Deshalb hat eine grundlegende Sanierung des Haushaltes aus unserer Sicht die allerhöchste Priorität. Kehren wir um. Stellen wir den Haushalt wieder auf solide Beine. Das wird zwar zunächst schmerzen, gibt aber Hoffnung für die Zukunft.“

Und ich füge hinzu:

das Problem ist lange verschleppt worden, deshalb wird die Lösung nicht einfacher. Allerdings wird die Lösung noch schwieriger, je länger wir weiter zuwarten. Es sei denn, es geschieht ein Wunder.

Aus allen genannten Punkten lehnt die FDP Fraktion den Haushalt also ab.

Herr Bürgermeister, liebe Ratsmitglieder, die FDP-Fraktion bittet Sie: Stellen Sie sich alle der Verantwortung und veranlassen Sie die Überarbeitung des Haushalts.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit .

(Friedbernd Krotoszynski)
Havixbeck, 24.04.2012